



Chungnam National University | Daejeon | Südkorea

Kevin

Fakultät Maschinenbau – Wirtschaftsingenieurwesen Master – 3. Fachsemester

01.03.2018 – 20.06.2018



Chungnam National University

Die Chungnam National University ist eine staatliche Universität in Daejeon, Südkorea.

Motivation

Im Rahmen des Bewerbungsprozesses habe ich mich damals gezielt für ein Gastland entschieden, in dem die kulturellen Unterschiede zu Deutschland möglichst groß sind. Südkorea erfüllte dieses Kriterium und bietet darüber hinaus die Möglichkeit akademische Fähigkeiten auf einem hohen Niveau weiterzuentwickeln. Der hohe technologische Standard des Landes, sowie bekannte Unternehmen wie Samsung, Hyundai und Kia machten Südkorea noch attraktiver für mich.

Daejeon, Südkorea

Daejeon ist mit rund 1,5 Millionen Einwohnern die viertgrößte größte Stadt Südkoreas und liegt im Zentrum des Landes. Durch die zentrale Lage und sehr gute Verkehrsanbindung Daejeons gestaltet sich das Reisen besonders unkompliziert und schnell. Bis zur Hauptstadt Seoul sind es mit dem Zug 1 und mit dem Bus 2 Stunden Fahrt. Bis zur zweitgrößten Stadt Busan im Süden sind es mit dem Zug 2 Stunden. Damit liegen die spektakuläre Natur, Kulturstätten jeglicher Art und sowie die Metropolen des Landes quasi vor der Tür. Auch die direkte Region rund um Daejeon sowie die Stadt selbst haben viel zu bieten.



<https://de.wikipedia.org/wiki/Gyeongsangbuk-do>

Organisation

Anreise und Ankunft

Die Ankunft in Daejeon gestaltet sich recht unkompliziert. Von Deutschland aus sollte man den Incheon International Airport als Zielflughafen anpeilen. Die Strecke vom Airport nach Daejeon kann dann mit einem direkten Shuttlebus (Kosten etwa 22€) oder den öffentlichen Verkehrsmitteln, wie Metro, Bus oder Zug zurückgelegt werden (geringfügig günstiger). Bei Fragen steht euch im Normalfall ein koreanischer Student (Buddy) zur Verfügung. Erfahrungsgemäß ist es eine gute Idee, einen Treffpunkt in Daejeon zu vereinbaren (Bus Terminal oder Bahnhof) und den Weg zum Campus gemeinsam zurückzulegen. Innerhalb Daejeons sind Taxis extrem günstig. Gerade mit schwerem Gepäck solltet ihr nach Absprache mit eurem Buddy über diese Alternative nachdenken. Selbiger wird euch gerade in den ersten Tagen häufig zur Seite stehen. Insbesondere bei der Orientierungsveranstaltung zu Semesterbeginn, bei der alle wichtigen Termine besprochen, ein Bankkonto bei einer koreanischen Bank angefertigt (UNBEDINGT MACHEN!) sowie die Kursregistrierung erläutert werden, begleitet euch euer Buddy.

Organisation

Unterkunft

Für den gesamten Zeitraum der Vorlesungszeit steht euch ein Platz im Studentenwohnheim zur Verfügung. Dies bietet viele Vorteile, da alle Wohnheime auf dem Campus liegen und man schnell mit anderen Studenten in Kontakt kommt. Für deutsche Verhältnisse ungewöhnlich ist, dass das Zimmer im Wohnheim mit einem oder zwei weiteren Mitbewohnern geteilt werden muss. Folglich leben zwei bis drei Studenten in einem Zimmer und teilen sich ein gemeinsames Badezimmer. Die Studentenwohnheime sind, wie in Asien typisch, streng nach Geschlechtern getrennt. Es ist nicht gestattet, das Wohnheim des anderen Geschlechts zu betreten. Die Nationalität der Mitbewohner ist zufällig und es besteht meiner Erfahrung nach eine gute Chance mit mindestens einem koreanischen Studenten zusammen zu wohnen. Die Studentenwohnheime sind bei Einzug in das Wohnheim sauber und ausreichend ausgestattet.



Akademische Eindrücke

An der Chungnam National University können Studenten aus einem breiten Angebot englischer Kurse wählen. Eine entsprechende Kursliste wird wenige Wochen vor Semesterbeginn per E-Mail zur Verfügung gestellt. Diese ist Erfahrungsgemäß nicht vollständig und weitere Kurse finden sich dann auf der finalen Version, die am Tag der Orientierungsveranstaltung ausgeteilt wird. Das Sprachniveau der Kurse ist unterschiedlich und schwankt je nach Dozent. Sämtliche Lehrmaterialien wurden meiner Erfahrung nach von den Dozenten zur Verfügung gestellt. Es stehen genügend Lernräume am Campus zur Verfügung. Die Reservierung eines Lernplatzes in der Universitätsbibliothek ist nach der Erstellung der Studentenkarte online möglich.

Meine Kurse an der CNU waren:

- *Cross-Cultural Management*
- *Technology Economics*
- *Special Topics in International Trade and Financing*

Die Zeit in Korea habe ich dazu genutzt, um meine Kenntnisse im Wirtschafts- und Management Bereich zu erweitern. Besonders in diesen Fachrichtungen werden eine Vielzahl englischsprachiger Kurse Angeboten. Insbesondere im Fach Cross-Cultural Management ließen sich die Inhalte Praxisnah mit Studierenden unterschiedlicher nationen erlernen und im Rahmen von Gruppenprojekten und Präsentationen anwenden.

Soziale Integration

Die soziale Integration in Daejeon gestaltet sich meiner Erfahrung unkompliziert. Während des Studiums gibt es eine Vielzahl von Gelegenheiten Kontakte zu einheimischen und ausländischen Studierenden zu knüpfen und Freundschaft zu schließen. Zu den wichtigsten gehören hierbei das Buddy-Programm, die Orientierungsveranstaltungen des Office of International Affairs sowie das Teilen eines Zimmer mit anderen Studenten. Auch in den Kursen lassen sich mit einer offenen Art und einem lockeren Umgang mit Sprachbarrieren viele Leute kennenlernen. Als Zusatztipp ist der sogenannte "Stammtisch" des German-departments zu nennen, bei welchem man mit koreanischen Studierenden der Fachrichtung Germanistik auf deutsch spricht. Dieser findet für gewöhnlich 1 mal Wöchentlich statt und dauert eine Stunde. Darüber hinaus fördert der sogenannte AFKN-Club der CNU die ein Zusammenkommen einheimischer und ausländischer Studierender durch gemeinsame Parties, Ausflüge und anderen Aktivitäten.

Außerdem: Ein wichtiger Faktor zur Integration ist meiner Erfahrung nach die Bereitschaft die koreanische Sprache zu erlernen. Das Beherrschen weniger einfacher Wörter überrascht Koreaner häufig und bricht der erste Eis. Aus eigenem Interesse ist es außerdem Ratsam das koreanische Alphabet Hangul zu erlernen, um Speisekarten oder Buspläne lesen zu können.

Ihre „Werbeaktion“ für die TU

Durch Gespräche ehemaliger koreanischer Austauschstudenten sowie unserer deutschen Outgoings zeigte sich schnell, dass speziell eine Werbeaktion am German Department am besten dazu geeignet ist, um auf die TU Dortmund aufmerksam zu machen. Zum jetzigen Zeitpunkt bildet ein sehr hohes Sprachniveau in Deutsch eine große Hürde um einen Auslandsaufenthalt in Deutschland anzutreten. Mögliche Kandidaten finden sich deshalb Erfahrungsgemäß ausschließlich am German Department. Hilfreiche Werbematerialien wie Flyer und Poster können beim Referat Internationales angefordert und sogar nach Südkorea geschickt werden. Diese kamen, zusammen mit unserer Präsentation sehr gut an

Aus den Gesprächen mit den koreanischen Studierenden habe ich erfahren, dass insbesondere das Kennenlernen von TU Studenten dazu führt, dass sich CNU Studenten dazu entscheiden nach Dortmund zu kommen. Die Regelmäßige Teilnahme am Stammtisch und das Knüpfen von Kontakten erhöht folglich den Erfolg eurer Werbeaktion für die TU

Kultur

Die Kultur Südkoreas ist stark Konfuzianisch Geprägt. Dies resultiert in einem großen Respekt gegenüber seinen Mitmenschen, insbesondere aber gegenüber älteren Personen. Für Koreaner stellt ein Altersunterschied von einem Jahr bereits ein wichtiges Detail dar und hat große Auswirkungen auf den Umgang untereinander. Als Austauschstudent sollte man sich diesen Umständen anpassen und gerade älteren Menschen gegenüber hilfsbereit und höflich auftreten. Auch die Distanz zu Professoren und anderen Dozenten fühlte sich in den ersten Wochen größer an als in Deutschland. Darüber hinaus stellt das häufige Verbeugen voreinander einen

kulturellen Unterschied dar, der vor Allem zu Beginn des Auslandsaufenthaltes sehr ungewohnt war. Das ist allerdings auch nur Gewöhnungsache sodass einige Austauschstudenten sich gegen Ende des Semester gewohnheitsbedingt auch vor nicht-Koreanern verbeugten.



Tipps und Vorschläge für zukünftige Studierende

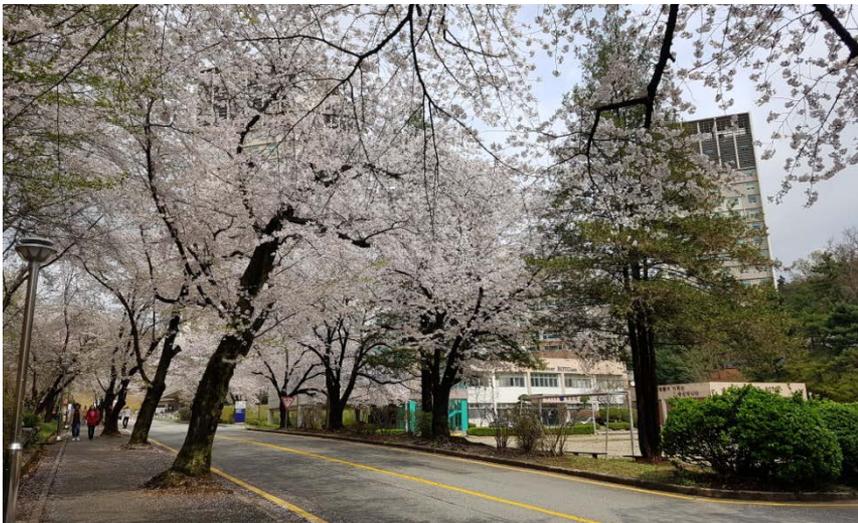
- **Stipendium und Finanzen:** Im Rahmen des sogenannten Global Scholarship Programs (GSP) können euch die Wohnheimskosten erlassen werden. Zudem gibt es zwei innerhalb der Woche zwei kostenlose Mahlzeiten (Frühstück und Abendessen) in der Wohnheimmensa. Die Bewerbung hierfür ist unkompliziert und Laura hilft euch gerne dabei. Insgesamt halten sich die Kosten in Südkorea in Grenzen. Hauptkostenfaktor stellten für viele Austauschstudenten Reisekosten für Ausflüge innerhalb Koreas, sowie für das Ausgehen am Abend dar.
- **Essen:** Traditionell sind viele Gerichte in Korea scharf. Auch wenn Koreaner gerne das Gegenteil behaupten und die Schärfe mancher Gerichte nicht wahrhaben, sollte man darauf eingestellt sein, manchmal nicht um scharfes Essen herum zu kommen. Darüber hinaus ist Vegetarismus und Veganismus in Korea kaum verbreitet. Mahlzeiten beinhalten häufig Fleisch oder Fisch. Alle Vegetarier die ich kannte haben den Auslandsaufenthalt trotzdem gut überstanden.
- **Elektrizität:** Der Strom aus der Steckdose ist mit 220 Volt identisch mit dem was man aus Deutschland kennt. Folglich werden alle eure elektronischen geräte funktionieren und das Aufladen ist auch ohne Adapter problemlos möglich.

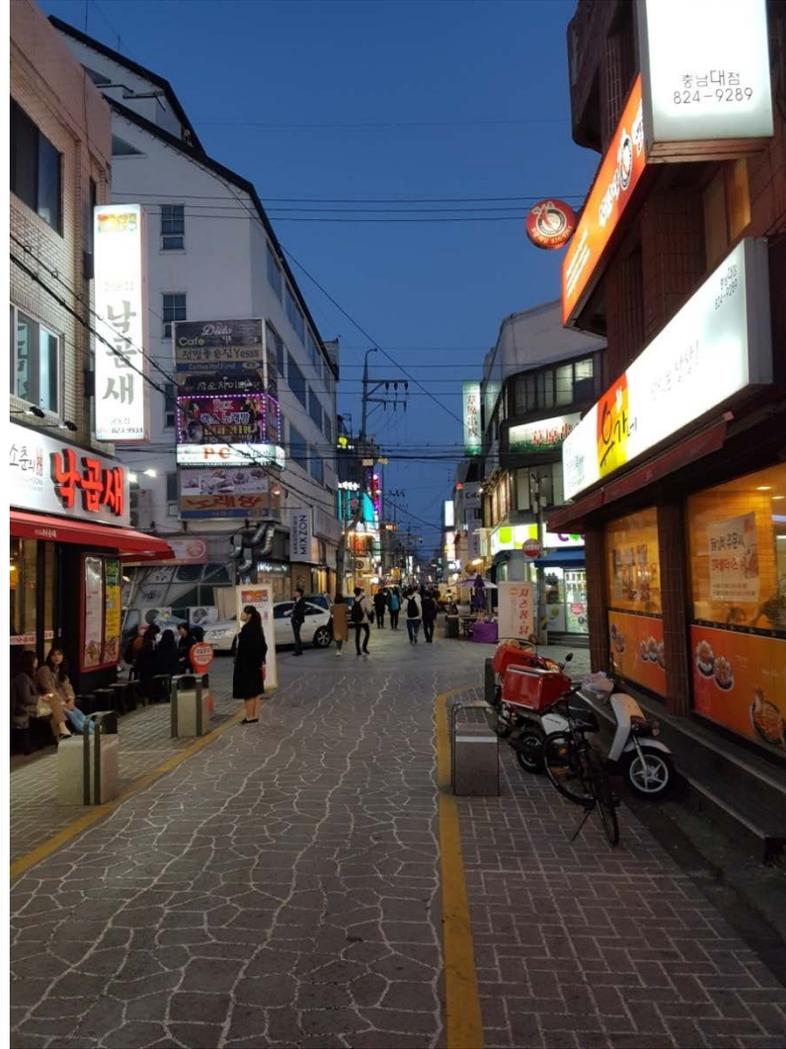
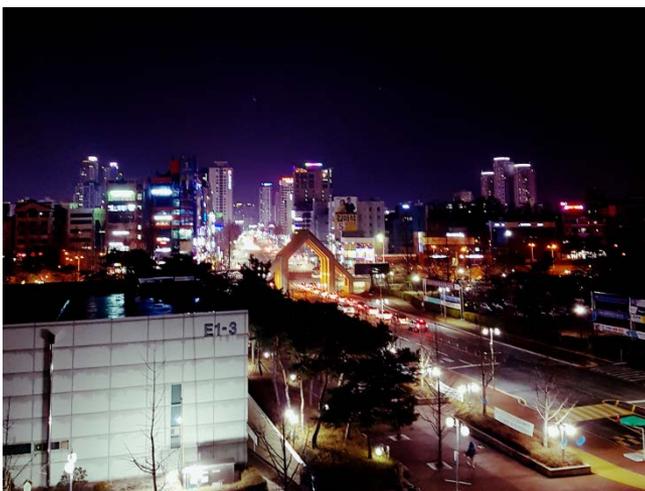


Das Leben danach...

Am Ende nehme ich unvergessliche Erfahrungen, Erinnerungen und Freundschaften mit nach Deutschland. Das Auslandssemester ist mit keiner meiner bisherigen Erlebnisse zu vergleichen. Durch den Kontakt zu den Einheimischen ist die Motivation weiter Koreanisch zu lernen sehr hoch. Ich werde definitiv nach Südkorea zurückkehren um all die anderen Orte zu erkunden, zu denen ich es im Laufe des Semesters nicht geschafft habe. Beruflich sehe ich meine Zukunft zwar in Deutschland, berufliche Aufenthalte in Südkorea sind für mich nach meinen Erfahrungen wünschenswert.







Chungnam National University | Daejeon, Südkorea